

		Abgang						Bestand am Schlusse des Rechnungsjahrs 1919.		Nr.	Erläuterungen.
		durch bestimmungs-gemäße Leistungen.		durch Verwaltungsaufwand und verschiedene andere Ausgaben.		überhaupt.					
5.		7.		8.		9.		10.		11.	12.
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
13 912 26		15 730	—	—	—	15 730	—	167 687	63		
98 934 32		177 893 05		38 008 83		215 901 88		2 628 520	45	22.	Zu Nr. 22 Spalte 4. Straf-gelder und Warenerlöse aus Zoll- und Steuerstrafsachen, nach Kürzung der damit zusammenhängenden Ausgaben. Spalte 7. Außerordentliche Zuwendungen und Unterstützungen, darunter 8725 M 28 S, Kurkostenbeihilfen.
26 745 05		—	—	22 164 191 17		22 164 191 17		—	—	23.	Zu Nr. 23. Der Stock ist aufgelöst worden.
39 382 43		—	—	10 328 13		10 328 13		504 786	45	24.	Zu Nr. 24 Spalte 8. Einschließlich 10 000 M rückzahlbarer Vorschuß an die Obergbergische Bergbaukasse.
26 363 13		14 620 20		207 91		14 828 11		220 885	34	25.	Zu Nr. 25 Spalte 5. Einschließlich 10 000 M Vorschuß aus der Freiburger Bergbaukasse.
8 827 97		8 707 13		120 84		8 827 97		107 103	—	26.	Spalte 7. Zuschuß für 243,67 Krone nach 60 M für den Kux auf das Jahr 1919.
331 48		—	—	6 18		6 18		3 937	47	27.	
826 68		2 521 93		10 20		2 532 13		8 591	51	28.	Zu Nr. 28. Wegen Errichtung dieser Hilfskasse vergl. Erläuterung zu Kap. 77 Tit. 4 des Haushalts 1904/05.
15 323 32		219 472 31		22 212 873 26		22 432 345 57		3 641 511	85		Zu Nr. 29 und 30. Vergl. die Ständischen Schriften vom 1. August 1855 (Landt.-Akt. 1854/55 Abt. 1 S. 771) und Nr. 178 vom 28. Mai 1868 (Landt.-Akt. 1866/68 Abt. 1 Bd. 4 S. 407).
5 114 95		2 332 30		—	—	2 332 30		71 190	65	29.	Zu Nr. 29. Im Rechnungsjahr 1919 sind Erträgnisse des Stocks an die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt Kleinst- truppen nicht abgeführt worden.
429 100 46		97 376 80		216 406 59		313 783 39		3 071 335	95	30.	Zu Nr. 30. Abschlüsse auf Kapitulationen gegen Gewährung von Dienstalterszulagen sind schon während des Krieges nur noch vereinzelt vorgekommen und zufolge Verfügung des vormaligen Ministeriums für Militärwesen seit 1919 überhaupt nicht mehr erfolgt. In dem Betrag in Spalte 8 sind 900 M enthalten, die, weil sie im Jahre 1861 an den früheren Stellvertretungs- fonds (aus dem der Dienstalterszulagenstock hervorgegangen ist) zu Unrecht eingezahlt waren, im Jahre 1918 auf Ansuchen des Einzahlers, obwohl die Forderung verjährt war, aus Billigkeitsgründen zurückgewährt und, da der Einzahler kurz vor der Bewilligung starb, an die Witve ausgezahlt worden sind.
434 215 41		99 709 10		216 406 59		316 115 69		3 142 526	60		
26 125 —		26 125 —		—	—	26 125 —		300 000	—	31.	
5 309 63		2 400 —		—	—	2 400 —		67 864	53	32.	
31 434 63		28 525 —		—	—	28 525 —		367 864	53		Zu Nr. 31 Spalte 7. 23 905 M Beihilfen an Schüler der Gymnasien und Real- gymnasien, einschließlich eines Ausgabevor- behalts von 1055 M, die im Jahre 1920 ver- wendet werden sollen, und 2 220 M Beihilfen an mit Reisezeugnissen von Real- gymnasien versehene Studierende der Uni- versität Leipzig. Wegen Begründung dieses Vermögens und der Zinsen- verwendung vergl. die Ständische Schrift vom 8. März 1873 (Landt.-Akt. 1871/73 Abt. 1 Bd. 3 S. 893).
378 37		600 —		—	—	600 —		6 113	08	33.	
80 662 87		434 105 03		3 244 04		437 349 07		3 202 193	30		Zu Nr. 32 Spalte 5. Zinsen vom Kapitalvermögen. Spalte 7. Wohnungsentschädigung.
9 522 99		21 505 33		105 65		21 610 98		122 090	48		
91 081 46		691 887 95		92 370 44		784 258 39		1 376 340	72		Zu Nr. 33. Der Zinsenertrag wird zu Beihilfen für das Stangleipersonal sowie für die Hinterbliebenen desselben in besonderen Fällen verwendet.
015 323 32		219 472 31		22 212 873 26		22 432 345 57		3 641 511	85		
434 215 41		99 709 10		216 406 59		316 115 69		3 142 526	60		
31 434 63		28 525 —		—	—	28 525 —		367 864	53		
378 37		600 —		—	—	600 —		6 113	08		
662 619 05		1 495 804 72		22 524 999 98		24 020 804 70		11 858 640	56		